

CADMOS

Susanne Vorbrich



EIN KATZENKIND KOMMT INS HAUS

AUF GEHT'S IN EIN
GLÜCKLICHES KATZENLEBEN

INHALT

HAUSTIER KATZE – FASZINATION & VERANTWORTUNG	4
Pro und kontra Katzenkind	6
Sind sich alle einig?	7
Was eine Katze kostet	8
Zeitaufwand – jeden Tag und jahrelang	8
EIN KATZENKIND KOMMT ZUR WELT	10
Die ersten Schritte	11
Abenteuer Leben	12
Jugendlicher Übermut	12
WELCHE KATZE SOLL ES SEIN?	14
Rassekatze oder Hauskatze?	15
Junge oder Mädchen?	16
Handaufzuchten	16
Die Umgebung macht's	18
Besser gleich im Doppelpack	18
KÄTZCHEN GIBT'S FAST ÜBERALL	20
Tierheim oder Tierschutzverein	21
Züchter	22
Katze per Inserat	22
Bauernhofkatzen	23
DER BLICK FÜR DAS RICHTIGE KATZENKIND	24
Gesund muss es sein!	25
Soziales Wesen	26
Charaktertypen	28
Mitleid ist ein schlechter Berater	29

KÄTZCHEN AUSGESUCHT. WAS NOCH ZU KLÄREN WÄRE	30
Besuche bringen Vertrautheit	31
Was tun, wenn's gar nicht klappt?	32
Wie soll das Kleine denn heißen?	32
VON ANFANG AN GUT AUSGESTATTET	34
Der perfekte Transportkorb	35
Kazentoilette und Katzenstreu	37
Mehrere Toiletten anbieten	37
Welche Toilette soll es sein?	37
Der geeignete Platz	38
Katzenstreu	38
Schlafplätze und Kuschelkörbchen	40
Kratzbaum und Klettermöbel	41
DIE SICHERE KATZE-MENSCH-WG	42
Sicherung von Fenstern	43
Balkonnetze	44
Eine Wohnung voller Verstecke	46
Giftige Pflanzen	48
Die chemische Keule	49
Wo sonst noch Gefahren lauern	49
Sicherheit für die Einrichtung	51
DER GROSSE TAG – DIE KATZE ZIEHT EIN	52
Viel Zeit und Raum	53
Willkommen im neuen Heim	54
Aufmerksam gelassen bleiben	56
Gewöhnung an andere Katzen	57
Begegnung mit dem Haushund	58
Zweibeiniger Besuch	59

ERNÄHRUNG – FÜR LEIB UND SEELE	60
Futteraufnahme	61
Eiweiß-, Fett- &	
Kohlenhydratstoffwechsel	62
Futterwahl	64
Trocken, nass oder selbst gekocht?	64
„Einmal Kinderteller, bitte!“	66
„Was darf's zum Trinken sein?“	67
Leckerchen sind überflüssig	68
Futternäpfe und Futterstellen	68
Liebe geht durch den Magen	69
KÖRPERPFLEGE – WELLNESS UND HILFE	70
Richtig bürsten	71
Ein Blick auf Augen und Ohren	72
SPIELSTUNDEN – SPASS MUSS SEIN	74
Warum Spielen wichtig ist	75
Das Spielzeug	76
Die Spielregeln	78
Höhepunkte im Katzenalltag	79
AUF GEHT'S ZUM TIERARZT	80
Impfungen	81
Wurmkuren	83
Flöhe und Zecken	84
Kastration	84
Typische Kinderkrankheiten	85
Alarmierende Warnzeichen	87

ERZIEHUNG – EIN PAAR BENIMMREGELN	88
Sinnvolle Gebote	89
Die guten Seiten hervorkitzeln	90
„Kätzisch“ verstehen lernen	91
Lehrer und Schüler	92
Über den Sinn und Unsinn von Bestrafung	93
SELBSTBEWUSSTSEIN DER KATZE STÄRKEN	96
Lob tut gut	97
Häppchenweise Neues	98
Keine Chance den „Unarten“	98
NUR DRINNEN – ODER AUCH DRAUSSEN?	100
Spezialfall Wohnungshaltung	101
Wenn die große Freiheit lockt	102
SICHERER START – MIT EINER VERSICHERUNG	106
Die Kranken- und OP-Versicherung für Katzen	107
UND NOCH ZUM SCHLUSS	108
Tipps zum Weiterlesen:	
Bücher, Internet	110
Impressum	112



EIN KATZENKIND KOMMT ZUR WELT

Sie wohnen in einer Gegend, in der viele Katzen draußen umherstreunen? Dann haben Sie vielleicht schon einmal die Geräusche gehört, die mit der Paarung bei Katzen einhergehen. Rollige Katzen schreien monoton klagend nach Katern, Kater liefern sich lautstarke und blutige Kämpfe um die paarungswilligen Katzen. Nicht selten werden hinter den fast schon erschreckenden Geräuschen schreiende Kinder vermutet. Die Paarung ist bei Katzen kein zärtliches Liebesspiel, sondern eine meist sekundenschnelle Vereinigung mit dem abschließlichen Ziel der Arterhaltung.

DIE ERSTEN SCHRITTE

Nach einer Tragzeit von 63 bis 65 Tagen kommen meist zwei bis sechs blinde und taube Katzenwelpen zur Welt. Je nach Rasse und Zahl der Geschwister wiegen sie bei der Geburt 80 bis 100 Gramm. Sie krabbeln schnellst-

möglich zu den Zitzen der Mutter und beginnen zu saugen. Wenn alles gut geht, die Mutter genug Milch hat oder ausreichend beige-füttert wird, werden sie in den nächsten Monaten wöchentlich circa 100 Gramm zunehmen.

Nach etwa zehn Tagen öffnen sich die Augen, und die Ohren klappen aus, sodass sich auch das Gehör immer besser entwickelt; wirklich funktionsfähig entwickelt ist es aber erst nach vier Lebenswochen. Nach zwei Wochen bekommen die Kleinen Milchzähne, kurz darauf wird aus dem Krabbeln ein zunächst unbeholfenes, wackeliges Laufen.

Im Alter von gut zwei Wochen lassen sich Katzenbabys bereits zu ersten zaghaften Spielchen verleiten – sie beißen zum Beispiel in den sich bewegenden Schwanz der Mutter oder eines Geschwisterchens. Wenn die Katzentoilette einen sehr flachen Einstieg hat, werden sie spätestens in der dritten Lebenswoche deren Sinn erkannt haben und ihr Geschäft immer häufiger darin verrichten. Im-



© ocharophoto/Shutterstock.com

DER BLICK FÜR DAS RICHTIGE KATZENKIND

Natürlich wünschen Sie sich ein gesundes, gepflegtes Katzenkind mit einem freundlichen Wesen. Gerade wenn Sie Ihren Familienzuwachs aus einer Katzengruppe aussuchen können, können Sie selbst als Laie erkennen, welches Kätzchen das richtige für Sie ist.

GESUND MUSS ES SEIN!

Logisch, dass die Augen offen, klar und nicht verklebt sein sollten. Sie sollten nicht tränen, die Pupillen müssen sich bei hellem Licht zu einem Schlitz verengen. Leuchten Sie aber dem Katzenkind nicht plötzlich mit einer grellen Lampe in die Augen! Es reicht schon,

wenn bei hellem Tageslicht oder voller Raumbelichtung der Schlitzeffekt auftritt. Auch die Ohren sollten innen sauber sein und eine „gesunde Farbe“ haben, also nicht bleich, farblos oder gar wächsern wirken. „Ohrenschmalz“ kann auf Ohrmilben oder eine Entzündung hindeuten. Die Nase und die Schleimhäute des Mundes sollten rosa gefärbt, also weder farblos durchscheinend (ein Zeichen für Blutarmut) noch kräftig rot (Hinweis auf eine Entzündung) sein. Die Nase sollte kühl bis handwarm sein und weder zu feucht noch zu trocken, also nicht laufen und auch nicht verkrustet oder schorfig sein. Eigentlich sollten auch das Mäulchen und die Zähne sauber sein – vielleicht aber hat es auch gerade erst seine

KEIN BLATT VOR DEN MUND NEHMEN

Wenn Sie Zweifel am Gesundheitszustand des Kätzchens haben, zögern Sie nicht, den Verkäufer direkt darauf anzusprechen. Vielleicht ist es nur eine Kleinigkeit, vielleicht steckt aber auch eine ernsthafte Erkrankung dahinter. Im Zweifel erkundigen Sie sich bei anderen Katzenhaltern oder bestehen Sie auf einen Tierarztbesuch.

letzte Mahlzeit hinter sich und Mutti ist mit der Wäsche noch nicht nachgekommen. Das Fell einer gesunden Babykatze ist meist etwas „puscheliger“ als das einer erwachsenen Katze. Es ist dicht, sauber und nicht verklebt. Achten Sie hierbei vor allem auf den Afterbereich. Schmierspuren und ein übler Geruch deuten auf Durchfall hin. Der ist bei Katzenkindern (ebenso wie bei Menschenkindern) zwar nicht selten, muss aber doch beobachtet werden. Es kann jedoch auch ein-

fach sein, dass das Fell nach einer gründlichen Wäsche durch die Zunge der Katzenmutter noch feucht ist. Das ist normal und das Fell wird in wenigen Minuten wieder trocknen. Problematischer ist es, wenn Sie kleine schwarze Krümel im Katzenfell finden – Flöhe! Zu Flohbefall kommt es meist, wenn die Mutter oder andere Katzen der Familie nach draußen gehen und so Flöhe mit einschleppen. Hier ist umgehend ein Flohmittel einzusetzen, um den Katzen den Juckreiz zu ersparen und um Ihre Wohnung flohfrei zu halten, wenn Sie Ihr neues Familienmitglied gleich mit nach Hause nehmen.

SOZIALES WESEN

Wenn Sie die Katzengemeinschaft das erste Mal sehen, können Sie schon viel über die Sozialisierung der Kätzchen erfahren. Sie sollten freundlich und neugierig auf Sie zukommen. Verstecken sich alle, sobald die Tür geöffnet wird, und kommen auch nach freundlichem Locken nicht zurück? Wenn Sie die Kätzchen nur in der hin-



© Vorbrich

Die-
ses Katzen-
kind war nicht nur
mutterlos, sondern
hatte obendrein eine
Bindehautentzündung.
Inzwischen hat es sich zu
einer gesunden
Katzenlady
entwickelt.



© Egor Klimovich/Shutterstock.com



© Brodmann

entfernen die Einstiegs Luke, denn sie hält den Geruch zuverlässig innerhalb der Toilette, was für die Katze ziemlich unangenehm ist. Offene Toiletten haben zudem den Vorteil, dass Sie Ihr Kätzchen unauffällig bei dem Geschäftchen beobachten können und so Unregelmäßigkeiten wie Durchfall, Verstopfung oder Blut im Urin oder Stuhl eher bemerken. Außerdem wissen Sie spätestens, wenn Sie etwas riechen, dass es Zeit ist, das Klo zu reinigen. Manche Katzen bevorzugen allerdings die Abgeschlossenheit eines abgedeckten „Örtchens“. Dann achten Sie bitte darauf, dass dieses auch groß genug ist, dass die Katze Platz zum Umdrehen und Scharren hat.

DER GEEIGNETE PLATZ

Stellen Sie die Klos in verschiedene Zimmer, damit die Katze für ihr dringendes Geschäft immer schnell den passenden Platz findet. Platzieren Sie sie jeweils an eine geschützte Stelle, schließlich ist die Katze auf der Toilette ziemlich hilflos. Und ich brauche sicherlich nicht darauf hinzuweisen, dass kein Katzenklo in die Nähe des Futterplatzes gehört

– Sie essen ja auch nicht auf der Toilette. Eine Toilette sollten Sie auf jeden Fall im „Einzugszimmer“ Ihres Kätzchens aufstellen, damit es sich nicht allzu weit von seinem ersten Stützpunkt entfernen muss.

KATZENSTREU

Katzenstreu gibt es ebenfalls in den unterschiedlichsten Ausführungen: grob oder fein, aus Klumpen bildendem Ton, als saugfähige Granulatkügelchen und sogar als Ökostreu aus gepressten Naturfasern. Ich persönlich bevorzuge die klumpende Variante, da die Reinigung unkompliziert und der Verbrauch sparsam ist. Gemeinsam haben meine Katzen und ich uns nach langen (und für mich manchmal unangenehmen) Versuchen für eine sehr feinkörnige, wenig staubende Sorte mit dezentem Babypuderduft entschieden. Vielleicht haben Sie Glück und treffen auf Anhieb die richtige Streu. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, füllen Sie die verschiedenen Toiletten mit unterschiedlicher Streu. Sie werden dann bald feststellen, welche Toilette am häufigsten frequentiert wird.



Katzen haben immer mehrere Lieblingsschlafplätze – ob in der warmen Sonne oder im kuscheligen Körbchen.



Im zarten Alter von vier Wochen weiß das Katzenkind dann, wozu eine Katzenttoilette dient.

VORSICHT, RECHTSFALLE

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Vermieter oder der Hausgemeinschaft, ob Sie ein solches Netz anbringen dürfen, versichern Sie hierbei den sachgemäßen Aufbau und natürlich auch den schadenfreien Abbau bei einem möglichen Auszug.

Platz für eine Katze lassen. Stellen Sie diese Geräte so nah wie möglich an die Wand und sichern Sie mögliche Nischen mit Leisten oder Abschlusskanten.

Sofas, Sessel und Betten mit Federkern oder Bettkästen müssen nach unten geschlossen sein, damit die Katze hier nicht in die Stahlfedern krabbeln kann. Stellen Sie sich lieber nicht vor, was sonst passieren kann, wenn Sie sich setzen oder die Katze sich in den Federn verheddert.

Selbst wenn Sie mögliche Gefahrenstellen bereits für ältere Katzen verbarrikadiert haben, sollten Sie Ihre Wohnung nochmals einer genauen Prüfung unterziehen. Denn die junge Katze ist klein, und wenn es etwas zu entdecken gibt, ist sie sogar winzig. Sparen Sie sich die spätere Mühe, den Schrank abzubauen oder die Waschmaschine hervorzuziehen, und sichern Sie große, kleine und winzige Löcher durch Bretter, Schränkchen oder Ziegelsteine.

Verschließen Sie Waschmaschinen, Wäschetrockner, Spülmaschinen, Kühlschränke und Herde immer sofort wieder, wenn Sie sich umdrehen, damit Ihre Katze gar nicht erst in solch eine tödliche Falle krabbeln kann. Denn wenn diese Geräte unbeaufsichtigt geöffnet sind, kann es passieren, dass eine Katze diese interessante, gut riechende

und vielleicht sogar noch gemütlich warme Höhle erkundet und sich zu einem Nickerchen einkuschelt. Und werfen Sie noch schnell einen Blick in Ihren Schrank, bevor Sie ihn schließen, vielleicht ist er ja schon von Ihrem Kätzchen bewohnt.

Auch der Toilettendeckel wird immer nach Toilettenbenutzung geschlossen, damit keine Katze von dem meist chemiehaltigen

Wasser trinkt oder gar in den Abfluss fällt. Aquarien und Zimmerteiche werden abgedeckt, bis Ihr Kätzchen einigermaßen erwachsen ist, und Badewasser wird nur bei geschlossener Badezimmertür eingelassen. Ein Kätzchen, das Ihnen vom Wannenrand aus beim Bade zuschaut und abrutscht, wird vermutlich keinen großen Schaden erleiden – Ihr Bauch allerdings schon ...

EINE WOHNUNG VOLLER VERSTECKE

Wo auch immer in Ihrer Wohnung eine Nische oder ein „Loch“ ist, Ihr Kätzchen wird es finden. Katzen sind die geborenen Entdecker und können sich damit stundenlang beschäftigen.

Dennoch gibt es „schwarze Löcher“, die Gefahren für die Katze bergen und deshalb unbedingt gesichert werden müssen. Hierzu zählen zum Beispiel alle Großelektrogeräte wie Waschmaschinen, Kühlschränke, Herde (auch Gasherde) und Ähnliches, die zwischen Wand und Gerät genug



Platz
ist in der
winzigsten Lücke.
Nicht immer
kommen aber auch
Kletterkünstler
dort wieder
heraus.



DER GROSSE TAG – DIE KATZE ZIEHT EIN

Endlich kommt der große Tag! Endlich kommt das Katzenkind! Diesen Tag sollten Sie mit Bedacht auswählen. In Ihrer Wohnung sollte es ruhig sein und die nächsten ein oder zwei Tage auch bleiben. Also bitte keine Feiern, kein ständig ein und aus gehender Besuch, dem Sie stolz den neuen Mitbewohner vorführen. Ihr Katzenkind kommt in eine völlig neue, ungewohnte Umgebung. Alles riecht anders, überall sind Geräusche, die es noch nicht kennt. Wenn jetzt auch noch ständig Fremde kommen und gehen, kann Ihre Katze schnell überfordert werden. Und selbst der größte Draufgänger wird vielleicht auf einmal ängstlich.

VIEL ZEIT UND RAUM

Planen Sie reichlich Zeit für Ihren neuen Mitbewohner ein. Hierfür bietet sich ein Wochenende an oder ein kurzer Urlaub, den Sie ganz gemütlich zu Hause verbringen. Geben Sie sich und dem Katzenkind Zeit, sich kennenzulernen und Vertrauen zu schaffen. Platzieren Sie alles, was die Katze glücklich machen soll, in den Räumen, die für die ersten Tage der Lebensraum Ihres Katzenkindes sein werden: Futterplatz, Katzentoilette, eine Wasserstelle, eine Spielstelle in Form eines katzenkindgerechten Kratzbaumes und ein Kuschel- und Schlafplätzchen. Sie werden dann später, wenn sich Ihr Familien-

Fell, als ob Sie das Katzenkind sanft streicheln. Lassen Sie es an Bürste oder Kamm schnuppern, wenn es mag. Wenn es die Bürste für ein Spielzeug hält und toben will, legen Sie zuvor noch eine extra Spielrunde ein oder warten Sie, bis es schläfrig wird. Belohnen Sie abschließend die Geduld Ihrer Katze mit einem Leckerchen. So bleibt

SOLL EINE KATZE GEBADET WERDEN?

Ihre Katze meint: „NEIN!!! Ganz bestimmt nicht!“ Und tatsächlich gibt es nur einen zwingenden Grund dafür: die Verunreinigung mit giftigen Stoffen, etwa Reiniger, Farbe oder synthetischem Öl. Dann ist sogar Eile geboten! Holen Sie sich auf jeden Fall Hilfe – und Handschuhe –, shampooonieren Sie die Katze mit einem milden Shampoo und waschen Sie dieses mit handwarmem Wasser sorgfältig wieder aus. Anschließend muss die Katze gut abgetrocknet werden. Bieten Sie ihr danach ein Plätzchen unter Rotlicht oder auf der Heizung an, damit sie sich nicht auch noch erkältet. Und wundern Sie sich nicht, wenn sie anschließend tagelang beleidigt ist.

die Fellpflege in angenehmer Erinnerung. Arbeiten Sie mit Kamm und Bürste immer nur mit dem Strich, sonst kämmen Sie mehr Knötchen hinein als hinaus, das Ganze fängt an zu ziepen und tut weh. Haben Sie Knoten, Verklebungen oder Verfilzungen im Fell entdeckt, halten Sie die entsprechende Stelle am Haaransatz fest und kämmen vorsichtig mit einem grobzinkigen Kamm weiter, bis der Knoten gelöst ist. Im Notfall schneiden Sie Problemstellen am besten vorsichtig mit einer vorn abgerundeten Schere aus dem Fell heraus. Die sehr feine Unterwolle von Kurzhaarkatzen lässt sich prima mit einem feinzinkigen Kunststoffkamm entfernen, lose Haare haften an einem feuchten Ledertuch oder feuchten Händen.

EIN BLICK AUF AUGEN UND OHREN

Augen und Ohren müssen regelmäßig auf Verklebungen und Verkrustungen untersucht werden. Manchmal haben Katzen leicht tränende Augen, ohne dass eine ernsthafte Erkrankung vorliegt. Die Tränenflüssigkeit sammelt sich dann als „Schlaf“

und schließlich als Kruste im inneren Augwinkel und entlang der Nase. Mit einem fusselfreien Tuch und klarem Wasser können solche Krusten leicht entfernt werden. Achtung: Kamillentee hat am Auge nichts zu suchen, da das Auge dadurch nur noch mehr gereizt wird. Wenn das Auge dauerhaft trübe wirkt oder das dritte Augenlid (Nickhaut) zu sehen ist, ist auf jeden Fall ein Tierarztbesuch fällig.

Auch in den Ohren kann es zu Verkrustungen kommen. Dabei kann es sich um einfaches Ohrenschmalz oder um problematische Ohrmilben handeln. Wenn Sie sich

GANZ ZWANGLOS

Zwingen Sie Ihr Katzenkind zu nichts. Wenn es sich wehrt, brechen Sie die Aktion ab. Der nächste Versuch gelingt vielleicht besser, wenn Sie während einer Schmusestunde zur bereitgelegten Bürste oder zum Lappen greifen.

nicht sicher sind, erkundigen Sie sich bei Ihrem Tierarzt. Der kann Ihnen auch zeigen, wie Sie das empfindliche Katzenohr am besten reinigen können, ohne es zu verletzen.



Arbeiten Sie beim Bürsten immer nur mit dem Strich – das fördert das Wohlfühl Ihrer Katze.

EIN KATZENKIND KOMMT INS HAUS



AUF GEHT'S
IN EIN GLÜCKLICHES
KATZENLEBEN

CADMOS

www.cadmos.de
www.avbuch.at

9783840440250



9

783840

440250

VOM VERSPIELTEN WOLKNÄUEL ZUR ANMUTIGEN HAUSKATZE

Katzenkinder sind putzige, verspielte Wollknäuel, denen man fast jeden Unsinn nachsieht. Damit sich ein niedliches Kätzchen zu einem anmutigen und gelassenen Haustier entwickelt, muss es gefördert und gepflegt werden. Was schon vor dem Einzug des Stubentigers zu beachten ist und wie man die ersten gemeinsamen Stunden, Wochen und Monate so gestaltet, dass der Familienzuwachs optimal heranwächst, erläutert die Autorin sachkundig und mit lockerem Schreibstil.

AUS DEM INHALT

- Welche Katze soll es sein?
- Transportkorb, Toilette, Kratzbaum und Co.
- Sicherheit für das Kätzchen im Haushalt
- Der große Tag: Das Katzenkind zieht ein
- Ernährung: für Leib und Seele
- Typische Kinderkrankheiten
- Spielstunden: Spaß muss sein!
- Erziehung: ein paar Benimmregeln
- Tipps für sichere Ausflüge

Susanne Vorbrich lebt seit 25 Jahren mit Katzen und kümmerte sich bis 2012 im Dortmunder Katzenschutzverein aktiv um Katzensorgen und Sorgenkatzen. Für den Cadmos Verlag hat sie auch „Das Wohlfühlbuch für Wohnungskatzen“ und „Wenn Katzen älter werden“ geschrieben.



Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen CO₂-neutral gedruckt!

